

Drogenabusus und Stillen?

Andrea Reich

NEIN.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Drogen

- Psychotrope Substanzen
- Stimulantien, Empathogene/Entaktogene, Narkotika, Psychedelika, Sedativa, Hypnotika, Dissoziativa, Delirantia
- Legale/ Illegale Drogen

Abusus

Stieglitz (Hrsg.) et al.: *Kompendium. Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin*. Karger, Basel 2002.

Unerlaubter Gebrauch ist von der Gesellschaft nicht tolerierter Gebrauch.

Gefährlicher Gebrauch ist Gebrauch mit wahrscheinlich schädlichen Folgen für den Konsumenten.

Dysfunktionaler Gebrauch liegt vor, wenn psychischen oder sozialen Anforderungen nicht mehr entsprochen werden kann.

Schädlicher Gebrauch hat bereits schädliche Folgen (Zellschäden, psychische Störung) hervorgerufen.

SUCHT

- Abhängigkeit körperlich und/oder psychisch
- Keine Abstinenz möglich
- „craving“
- alle anderen Lebensinhalte ordnen sich unter
- ?Geschäftsfähigkeit

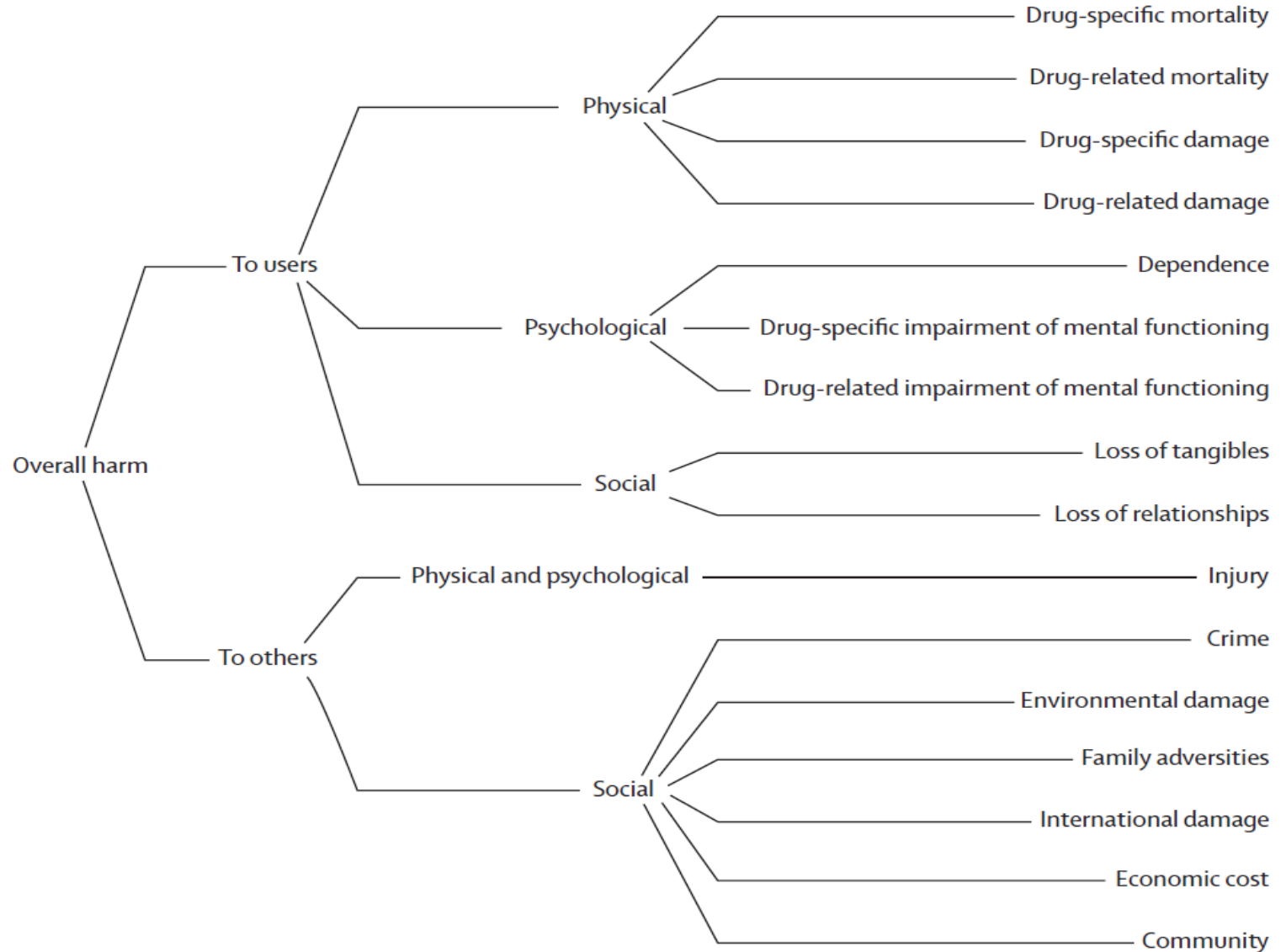
- Anerkennung als Krankheit

Legale Aspekte

- Strafbar sind immer: Besitz, Anbau, Herstellung, Handel, Erwerb, Einfuhr, Ausfuhr, Abgabe, Veräußerung, Inverkehrbringung sowie Beihilfe dazu
- Wer (regelmäßig) illegale Drogen konsumiert, steht mit dem Gesetz in Konflikt
- Cannabis: Der Konsum ist immer bei „Fremdgefährdung“ strafbar.
- Evtl. Einschränkung der Geschäftsfähigkeit

Drug harms in the UK: a multicriteria decision analysis

David J Nutt, Leslie A King, Lawrence D Phillips, on behalf of the Independent Scientific Committee on Drugs



Drug harms in the UK: a multicriteria decision analysis

David J Nutt, Leslie A King, Lawrence D Phillips, on behalf of the Independent Scientific Committee on Drugs

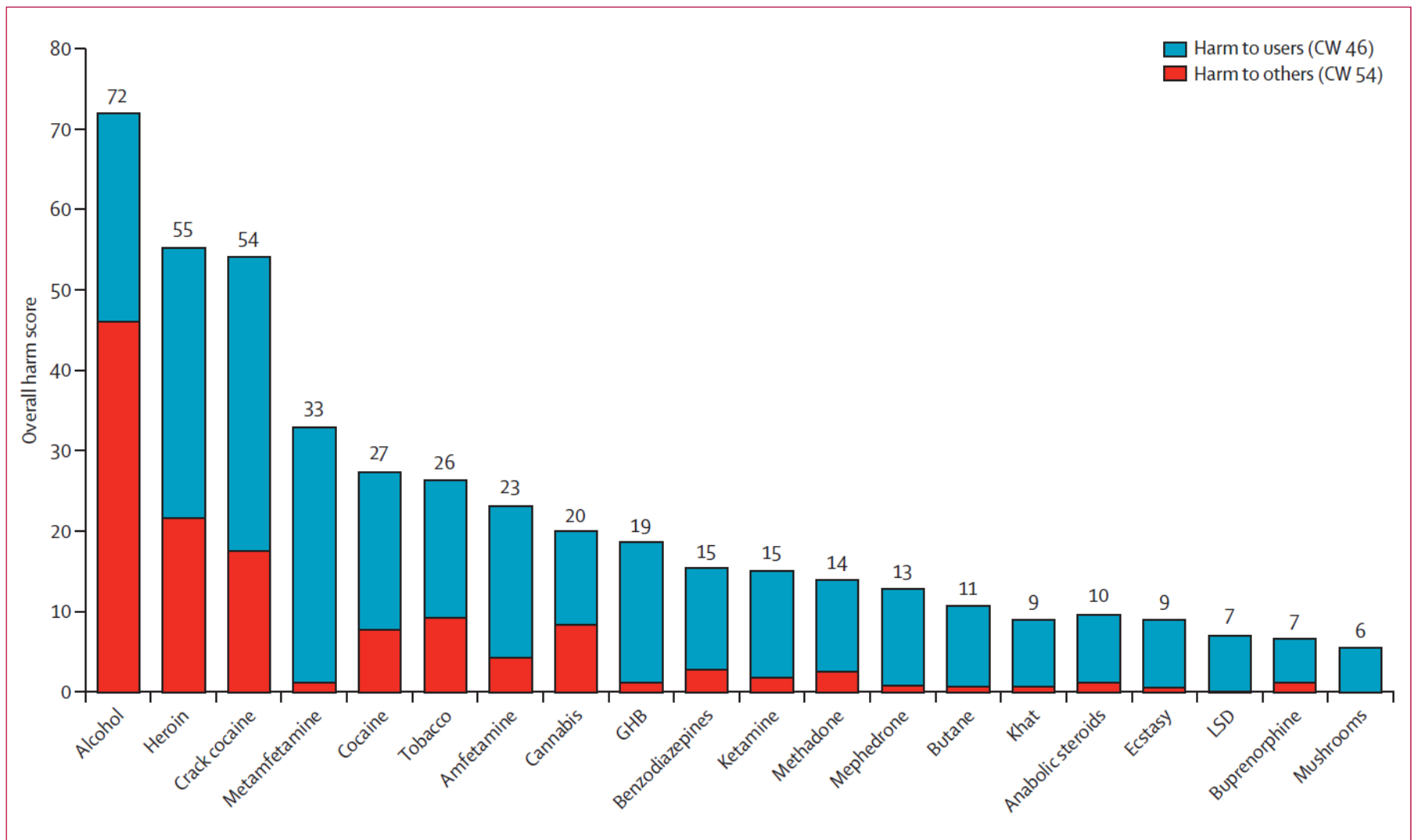


Figure 2: Drugs ordered by their overall harm scores, showing the separate contributions to the overall scores of harms to users and harm to others

The weights after normalisation (0-100) are shown in the key (cumulative in the sense of the sum of all the normalised weights for all the criteria to users, 46; and for all the criteria to others, 54). CW=cumulative weight. GHB= γ hydroxybutyric acid. LSD=lysergic acid diethylamide.

Medizinische Aspekte: Perinatal

Journal of Addictive Diseases, 29:175–191, 2010
Copyright © Taylor & Francis Group, LLC
ISSN: 1055-0887 print / 1545-0848 online
DOI: 10.1080/10550881003684723

Addiction in Pregnancy

Joan Keegan, DO
Mehdi Parva, MD
Mark Finnegan, MD
Andrew Gerson, MD
Michael Belden, MD

Alkohol: teratogen! Struktur- und physiologische Schäden

Tabak: Durchblutungsstörungen, IUGR, Fehlbildungen, Verhaltensstörungen

Marihuana: IUGR, Entzug

Amphetamine: Fehlbildungen, Geburtskomplikationen

Drogen und Stillen

BREASTFEEDING MEDICINE
Volume 10, Number 3, 2015
© Mary Ann Liebert, Inc.
DOI: 10.1089/bfm.2015.9992

ABM Protocol

ABM Clinical Protocol #21: Guidelines for Breastfeeding and Substance Use or Substance Use Disorder, Revised 2015

Sarah Reece-Stremtan,^{1,2} Kathleen A. Marinelli,^{3,4} and The Academy of Breastfeeding Medicine

- Methadone: stillen, wenn sicher kein Beigebrauch
- Cannabis: keine Empfehlung, Passivrauch vermeiden!
- Alkohol: 2 Stunden nach Alkohol stillen
- Nikotin: Passivrauch meiden, Dosis reduzieren

Drogen und Stillen – ABM- „JA“

Wenn Stillen gewünscht:

- Plan gemeinsam mit Drogenberatung erstellen, Empfehlung (positives Votum) des Drogenberaters sollte vorliegen
- 90 Tage Abstinenz vor Entbindung
- Negativer Drogentest zur Entbindung
- Gute Compliance der Mutter

Drogen und Stillen – ABM- „NEIN“

- Keine Therapiemotivation, keine Suchteinsicht
- Keine Schwangerschafts-Vorsorge
- Positiver Drogentest zur Geburt
- Kein Therapieplan
- Rückfall innerhalb 30 Tagen vor Entbindung
- Chronischer Alkoholabusus
- Verhaltensauffälligkeiten oder andere Hinweise auf Drogenabusus
- STOP Stillen bei neuem Abusus

Drogen und Stillen

- Alle Drogen erscheinen in der Muttermilch
- Konzentration abhängig von Substanz, teils massiv angereichert (Cannabis: mütterliches Plasma x8!!) s. Schäfer/Spielmann
- Pränatale Einwirkung von Drogen schädigt das Kind, jede weitere Einwirkung setzt weitere Schäden!
- Alle Neugeborenen drogenabhängiger Mütter benötigen soziale Fürsorge!

Drogen und Stillen

- Grundsätzlich: Illegale Drogen und Stillen schließen sich aus.
- Alkohol und Stillen schließen sich ebenfalls aus.
- Ersatzdrogen sind vielleicht möglich.

Grundsätzlich

Sicherheit und Gesundheit des Kindes stehen im Fokus.

Wann und wie eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegt, wird gemäß [§ 1666 Abs. 1 BGB](#) definiert:

- Gefährdung des körperlichen Wohls eines Kindes
- Gefährdung des geistigen Wohls eines Kindes
- Gefährdung des seelischen Wohls eines Kindes
- Gefährdung des Vermögens eines Kindes



Riemann

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.